

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	04.09.2018
Ausschuss Soziales und Senioren	06.09.2018
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	10.09.2018
Bezirksvertretung 7 (Porz)	11.09.2018
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	12.09.2018
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	13.09.2018
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	13.09.2018
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	17.09.2018
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	17.09.2018
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	20.09.2018
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	24.09.2018

KOMM-AN NRW - Programm zur Förderung der Integration von Flüchtlingen und Neuzugewanderten in den Kommunen - Sachstandsbericht 2018

Das Programm

Das erstmals in 2016 aufgelegte Programm KOMM-AN NRW wird mittlerweile bis Ende 2022 fortgeführt. Der Personenkreis der Geflüchteten wurde in 2018 um die Zielgruppe der Neuzugewanderten erweitert.

Das Programm setzt sich aus folgenden Programmteilen zusammen:

- I. Stärkung der Kommunalen Integrationszentren (KI)
- II. Bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort
- III. Stärkung der Integrationsagenturen (IA)

Im Rahmen der Programmteile I und II wurden im KI Köln zum 01.06.2016 zwei landesfinanzierte Stellen für die Umsetzung des Programms eingerichtet.

Aufgabenschwerpunkte sind die Koordinierung, Vernetzung und Qualifizierung im Bereich der Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten sowie des Ehrenamts, beispielsweise durch den Auf- und Ausbau von örtlichen Vernetzungsstrukturen, die Unterstützung der Kooperation zwischen Behörden und ehrenamtlichen Initiativen sowie Unterstützung beim Aufbau neuer Angebote bzw. begleitender Qualifizierungsangebote. Um bedarfsorientierte Maßnahmen der Akteure vor Ort zu fördern, stand auch für das Jahr 2018 ein Budget von insgesamt 387.972 € zur Verfügung. Diese Mittel stehen in Form von Pauschalen für Sachausgaben in den Bereichen

- Renovierung, Ausstattung und Betrieb von Ankommenstreffpunkten,
- Maßnahmen des Zusammenkommens, der Orientierung und Begleitung,
- Maßnahmen zur Informations- und Wissensvermittlung,
- Maßnahmen zur Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen und der Begleitung ihrer Arbeit bereit.

Umsetzung des KOMM-AN NRW Programms in Köln 2018

Die Fördermittel für 2018 in Höhe von 387.950 € sind mit 383.050 € nahezu vollständig verplant (Anlage). Grundlage waren die Planungen von Trägern, die bereits seit Ende letzten Jahres eingegangen waren.

Die Zuwendung für 2018 seitens des Landes an das KI wurde Ende März 2018 beschieden. Erst mit dem Zuwendungsbescheid war ein Mittelabruf und im Anschluss eine Weiterleitung an die Akteure vor Ort möglich. Seither werden die Fördermittel entsprechend der Vorgabe des Landes an die 54 Initiativen, Organisationen und Träger in Teilbeträgen ausgezahlt. Entsprechend den Fördermöglichkeiten sind die beantragten Maßnahmen sehr unterschiedlich und vielfältig, so bunt wie die Kölner Akteurslandschaft selbst. Die Mehrzahl der geförderten Akteure in 2018 wurde bereits in 2017 gefördert. Einige Akteure sind neu dazugekommen, einige Initiativen haben sich aufgelöst oder haben aus anderen Gründen keine Förderung für 2018 beantragt. Dies spiegelt sich auch in der Verteilung der einzelnen Bausteine wieder. Dieses Jahr stehen wir bereits 2017 insbesondere Maßnahmen des Zusammenkommens, der Orientierung und Begleitung im Mittelpunkt. Es wurden für 2018 insgesamt 2570 Pauschalen B1 (Begleitung) bewilligt, das sind Pauschalen für ca. 214 (Begleit-)Personen im Monat. Pauschalen für Angebote bzw. Angebotspakete im Rahmen von Treffpunkten wurden in 2018 insgesamt 483 Mal, das heißt für 40 Angebote bzw. Angebotspakete im Monat bewilligt.

Die langfristige Weiterführung des Programms KOMM-AN NRW bis Ende 2022 bringt Verwaltung und Träger von Angeboten eine sehr hilfreiche Planungssicherheit.

Das Land NRW unterstützt damit das Ankommen von neuzugewanderten Kölnerinnen und Kölnerinnen und das ehrenamtliche Engagement in diesem Bereich.

Anlage

Gez. Dr. Klein i.V. für Dr. Rau